



SPIEL POLITIK!

Jahresbericht 2023 – 2024

Verein Schulen nach Bern
Ecoles à Berne
Scuole a Berna
Scolas a Berna

@SpielPolitik!
@JoueLaPolitique!
www.schulen-nach-bern.ch



die Mobiliar

movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

zde
Zentrum für
Demokratie
Aarau



BAIFFESEN
Forum

Schülerinnen und Schüler über SpielPolitik!



«...dass wir einen solch tiefen Einblick in das Bundeshaus und die Schweizer Politik hatten, fanden wir sensationell»

Klasse aus Wimmis BE, Mai 2024

« J'adore argumenter. Je veux devenir politicienne ! » déclare-t-elle à son retour de l'es-trade. »

24 heures, 2 février 2024

«...Es hat uns als Klasse gestärkt und jedem einzeln die Chance gegeben, sich intensiv mit der Politik zu befassen»

Schülerin aus Emmenbrücke LU, Mai 2024

Editorial



Delphine Klopfenstein, Co-Präsidentin, NR (Grüne/GE)



Maja Riniker, Co-Präsidentin, NR (FDP/AG)

Chères lectrices, chers lecteurs,

L'association « Écoles à Berne » a pour vocation d'initier les jeunes à la citoyenneté par une approche participative. À travers le projet « Joue la politique ! », nous permettons aux élèves du secondaire I de s'immerger dans les rouages de la politique suisse. Ces mécanismes, parfois complexes même pour des adultes aguerris, constituent un premier contact avec ce que représente la citoyenneté dans notre pays. Pendant deux jours, ces jeunes se glissent dans la peau de parlementaires, élaborent des initiatives et débattent au cœur du Palais fédéral à Berne.

Ce projet a pour objectif de développer leur compréhension des processus démocratiques tout en leur montrant l'importance d'une participation active. Lors de simulations de sessions parlementaires, les élèves prennent conscience du pouvoir de la politique pour influencer leur avenir ainsi que celui de la société. En rassemblant des classes de différentes régions linguistiques de Suisse, ce projet encourage la diversité culturelle et la compré-

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Verein „Schulen nach Bern“ hat es sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen durch einen partizipativen Ansatz an die Staatsbürgerschaft heranzuführen. Mit dem Projekt „Spiel Politik!“ ermöglichen wir es Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I, in die Schweizer Politik und ihre Mechanismen einzutauchen. Es ermöglicht Erfahrungen mit dem politischen Zusammenspiel, welches selbst für erfahrene Erwachsene manchmal komplex ist, und eröffnet dabei einen ersten Kontakt mit dem, was in unserem Land Staatsbürgerschaft bedeutet. Dazu schlüpfen die Jugendlichen während zwei Tagen in die Rolle von Parlamentariern, entwerfen Initiativen und debattieren im Bundeshaus in Bern.

Ziel des Projekts ist es, ihr Verständnis für demokratische Prozesse zu fördern und ihnen zu zeigen, wie wichtig es ist, sich aktiv zu beteiligen. In simulierten Parlamentssitzungen werden sich die Schülerinnen und Schüler der Macht der Politik bewusst, die ihre eigene Zukunft und die der Gesell-

hension de différentes perspectives des enjeux fédéraux.

Dans notre constitution fédérale de 1848, l'instruction publique et la démocratie directe ont été introduites simultanément, une coïncidence qui n'en est pas une. Ces deux piliers sont intrinsèquement liés. Saisir les enjeux politiques est indispensable pour exercer pleinement ses droits politiques. « Joue la politique ! » ne se limite donc pas à "enseigner" la politique ; ce projet incarne la citoyenneté active et le dialogue démocratique.

Notre association est fière de participer à l'éveil d'une nouvelle génération consciente et bien engagée !

Les co-présidentes

Delphine Klopfenstein Broggin

Conseillère nationale Les Vert-e-s (GE)



schaft beeinflusst. Durch die Zusammenführung von Schulklassen aus verschiedenen Sprachregionen der Schweiz fördert dieses Projekt die kulturelle Vielfalt und das Verständnis für föderale Themen aus verschiedenen Perspektiven.

In unserer Bundesverfassung von 1848 wurden die öffentliche Bildung und die direkte Demokratie gleichzeitig eingeführt - ein Zufall, der keiner ist. Diese beiden Säulen sind untrennbar miteinander verbunden. Das Verständnis der politischen Herausforderungen ist eine Voraussetzung für die Ausübung der politischen Rechte. Bei „Spiel Politik!“ geht es also nicht nur darum, Politik zu „lehren“, sondern das Projekt verkörpert aktive Bürgerschaft und demokratischen Dialog.

Unser Verein ist stolz darauf, am Erwachen einer neuen, bewussten und gut engagierten Generation teilzuhaben!

Die Co-Präsidentinnen

Maja Riniker

Nationalrätin FDP (AG)



SpielPolitik! Februar 2024

Das Spieljahr 2023-2024

Übersicht

- ▶ 9 Kantone
- ▶ 18 Schulklassen
- ▶ 357 Schülerinnen und Schüler
- ▶ 2 Landessprachen
- ▶ 18 Volksinitiativen
- ▶ 5 Spieldurchführungen

Liste der Klassen und Initiativen

	Ortschaft	Kanton	Sprache	Anzahl SuS	Initiative
November A	Oron-la-ville	VD	F	18	«Transports publics gratuits pour les usagers mineurs»
	Pfäffikon	SZ	D	21	«Direkter Zugang an Hochschulen für Berufsmaturanden (ohne Passerelle)»
	Jorat-Mézières	VD	F	19	«Stop au coût trop élevé du voyage ferroviaire»
November B	Mont-sur-Lausanne	VD	F	19	«Pour des produits d'hygiène menstruelle gratuits»
	Mont-sur-Lausanne	VD	F	21	«Pour un transit frontalier éco-responsable»
	Klosters*	GR	D	27	«Regulierung der Grossraubtiere»
	Pfäffikon	SZ	D	19	«Kostenloser Öffentlicher Verkehr für Jugendliche»
Januar	Le Mont-sur-Lausanne	VD	F	21	«Pour une santé plus juste !»
	Le Mont-sur-Lausanne	VD	F	24	«Pour une protection efficace face aux violences conjugales»
	Riggisberg	BE	D	22	«Kostenlose Tampons und Binden»
	Pfäffikon	SZ	D	18	«35-Stunden-Woche»
Februar	St. Gallen	SG	D	14	«Besteuerung von Zucker in zuckerhaltigen Getränken und Lebensmitteln»
	Siebnen	SZ	D	22	«Obligatorischer Militärdienst für alle Schweizerinnen und Schweizer»
	Cernier	NE	F	17	«Interdiction des puffs pour protéger la santé de la population et surtout des jeunes»
Mai	Berikon	AG	D	20	«Mehr Lohn für das Gesundheitspersonal»
	Wimmis	BE	D	18	«Angemessene Bestrafung für Vergewaltigungen»
	Emmenbrücke	LU	D	17	«Einführung der Quellensteuer für alle»
	Délémont	JU	F	20	«Halte au gaspillage alimentaire»

*Klasse hat an den Vorbereitungen erfolgreich teilgenommen, musste aber die Teilnahme in Bern kurzfristig absagen. Ihre Initiative wurde dennoch in Bern behandelt.

Rückblick auf ein erfolgreiches Spieljahr

Noemi Carrel, Co-Leiterin SpielPolitik!



Wir blicken auf ein lebhaftes Spieljahr mit 18 Schul-
klassen zurück. Jede Klasse hat eine Initiative erarbei-
tet und diese als Fraktion in den Kommissionssitzun-
gen und in der Nationalratsdebatte von SpielPolitik!
vertreten. Dabei haben sich die Schülerinnen und
Schüler zweisprachig über Pro- und Kontraargumente
zu den verschiedenen Initiativen ausgetauscht, disku-
tiert und gemeinsam in einem demokratischen Pro-
zess Entscheide gefällt. Besonders gefreut hat uns in
diesem Jahr, dass sehr viele Schülerinnen und Schüler
ans Rednerpult getreten sind. Dabei hat auch die Zahl
der spontanen Einzelreden zugenommen und die Ar-
gumentation während der Debatte wurde komplexer.
Ein Bravo an die Nationalrätinnen und Nationalräte,
die Partei- und Kommissionsmitglieder dieser Saison,
ihr habt tolle Arbeit geleistet und es war uns eine
Freude, euch auf dieser spannenden Reise zu beglei-
ten!

In organisatorischer Hinsicht zeichnete sich das ver-
gangene Spieljahr besonders durch das erfolgreiche
Zusammenwirken neuer und bisheriger Kräfte aus. Ab
November unterstützte Noemi Carrel die Projektlei-
tung von SpielPolitik!. Sie vertrat Liliane Wenger wäh-
rend ihres Mutterschaftsurlaubs. Die erfolgreiche Be-
streitung der Saison gelang mit einem neuen Vereins-
präsidium im Rücken und mit Hilfe eines eingespielten
Netzwerks an Partnern und Personen, welche das
Spielerlebnis im Bundeshaus sowie im Polit-Forum
Bern erneut möglich machten. Sie alle haben viel Elan
und Einsatz gezeigt, um sicherzustellen, dass erneut
18 Klassen aus 9 verschiedenen Kantonen politische
Partizipation erleben und ganz besondere Erinnerun-
gen mit nach Hause nehmen konnten. Der

Jahresanlass im November 2023 mit einer Rede des
damals amtierenden Nationalratspräsidenten Martin
Candinas, wie auch die Debatte von SpielPolitik! im
Mai 2024 mit einem Spontanauftritt von Bundesrätin
Elisabeth Baume-Schneider und Nationalratspräsident
Eric Nussbaumer können dabei als besondere High-
lights bezeichnet werden.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen und Testi-
monials zeigen, dass SpielPolitik! bei den Klassen und
ihren Lehrerinnen und Lehrern sehr beliebt ist. Davon
zeugt auch die wiederkehrende Teilnahme einiger
Schulen und Lehrpersonen. Gleichzeitig ist es uns
gelingen, neue Schulen von unserem Angebot zu
überzeugen. Unter anderem konnten wir erstmals
eine Klasse aus dem Kanton Jura in Bern begrüßen:
Canal Alpha hat berichtet.

Zentral für die Anwerbung neuer Klassen ist neben
einer guten Mund zu Mund Propaganda die Online-
Präsenz des Spiels. Verbessern konnte sich SpielPoli-
tik! dabei insbesondere in Hinblick auf die Sichtbarkeit
in der Presse. Auch die Präsenz auf Social Media ist
auf gutem Wege und wird weiter ausgebaut. Wir sind
fortan bestrebt, den Erfolg des Projekts besser sicht-
bar zu machen und unser Angebot in der Schweiz
noch weiter bekannt zu machen. Eine Neugestaltung
der Website ist zu diesem Zweck in Planung.

Im kommenden Schuljahr dürfen wir wieder zahlrei-
che Klassen bei SpielPolitik! begrüßen. Wir sind be-
reits gespannt auf die kommenden Initiativen der
Schülerinnen und Schüler, ihre Argumente und Voten!

SpielPolitik! fördert politische und gesellschaftliche Integration

Dass Klassen aus möglichst vielen verschiedenen Kantonen und Sprachregionen der Schweiz erreicht werden, stellt für SpielPolitik! ein grosses Anliegen dar. Dadurch können die Klassen das gemeinsame Argumentieren und Ausüben politischer Mandate auch über Kantons- und Sprachgrenzen hinweg erleben. In

diesem Sinne wird ein landesweiter Austausch an politischen Ideen und das Trainieren von Aushandlungsprozessen und Kompromissbildung in der Nachwuchsgeneration angestrebt. Aspekte, deren Förderung uns in Hinblick auf das künftige Gelingen demokratischer Prozesse und den

Erhalt gesellschaftlichen Zusammenhalts als besonders wichtig erscheinen.



Co-Spielleiterinnen Noemi Carrel und Liliane Wenger

Bei SpielPolitik! nehmen die Lehrer und Lehrerinnen jeweils mit ihrer gesamten Klasse teil. Dadurch werden Schülerinnen und Schüler unabhängig von sozialer, politischer und kultureller Herkunft, Staatsbürgerschaften oder Migrationshintergrund erreicht. Alle können politische Partizipation

gleichermassen erleben und übernehmen die Rolle des stimm- und wahlberechtigten Volkes, von Partei-, Kommissions- und Nationalratsmitgliedern. Dies eröffnet den Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zu zentralen Formen der politischen Partizipation, baut mögliche Hemmschwellen ab und motiviert.

Mitgewirkt bei SpielPolitik! im Schuljahr 23/24 haben:



Spielleitung

Liliane Wenger
Noemi Carrel

Assistenz/SoMe

Yumi Speich

Rolle des Nationalratspräsidenten

Samuel Bärtschi

Rolle des Bundesrats

Delphine Klopfenstein Broggin
Maja Riniker
Prof. Dr. Gianni D'Amato
Robin Gut

Gastauftritte

Nationalratspräsident Martin Candinas (Nov. 2023)
Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider (Mai 2024)
Nationalratspräsident Eric Nussbaumer (Mai 2024)

Begrüssung und Verabschiedung

Daniel Gebauer (Vizepräsident SnB)
Synes Ernst (Vorstand SnB)
Christoph Stutz (Vorstand SnB)

Simultanübersetzung

Ursula Schneider
Benjamin Illsner

Fotografie

Lukas Buser

Buchhaltung

Ivo Haug, LCH

Gästebetreuung

Franck Delley
Matias Delley
Stephan Schaerer
Ida Grossenbacher
Sacha Comtesse

Übersetzung in Kommissionssitzungen

Franck Delley
Lea Jörg
Matias Delley
Stella Bettini
Nathanaël Etter
Lorenz Fritschi
Anic Marchand
Lorin Dogan
Stephan Schärer
Valentine Zubler
Lucienne Schmid
Maxine Schmid
Jessie-Joy Kuonen

Räumlichkeiten, Technik

Parlamentsdienste
Politforum Bern
Raiffeisenforum

Koordination Bundeshaus

Christoph Stutz, Parlamentsdienste

Führungen, Druck

Parlamentsdienste

La votation populaire

Le peuple de « Joue la politique ! » (2023-2024) a décidé quels textes devraient être inscrits dans notre Constitution et lesquels ne devaient pas l'être. 224 élèves ont voté (participation au vote 62.75%) et ont ainsi contribué au résultat suivant :

1. L'initiative « **Pour une protection efficace face aux violences conjugales** » a été acceptée après une égalité des voix sans précédent lors de la question subsidiaire.
2. Le contre-projet direct à l'initiative « **Interdiction des puffs pour protéger la santé de la population et surtout des jeunes** » a été accepté. La question subsidiaire était décisive.
3. Le contre-projet direct à l'initiative « **Punir le viol de manière appropriée** » a été accepté sur la base de la question subsidiaire. Tant l'initiative que le contre-projet ont obtenu un très large soutien lors de la votation.
4. L'initiative « **Stop au coût trop élevé du voyage ferroviaire** » et son contre-projet direct ont tous deux été refusés.
5. L'initiative « **Pour un transit transfrontalier éco-responsable** » et son contre-projet direct ont tous deux été refusés.

Les détails du vote sont disponibles sur le site web www.schulen-nach-bern.ch/fr/description-du-jeu.

Die Volksabstimmung

An der Abstimmung vom 22. Mai bis 8. Juni 2024 hat das Volk von SpielPolitik! (2023-2024) entschieden, welche Vorlagen umgesetzt werden sollen und welche nicht. 224 Schüler/innen haben ihre Stimme abgegeben (Stimmbeteiligung 62.75%). Das Stimmergebnis lautet wie folgt:

1. Die Initiative «**Für einen wirksamen Schutz vor häuslicher Gewalt**» wurde angenommen. In der Stichfrage erzielten beide Vorlagen gleich viele Stimmen.
2. Der Gegenentwurf zur Initiative «**Verbot von Puffs zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung und vor allem der Jugendlichen**» wurde angenommen. Entscheidend war die Stichfrage.
3. Der Gegenentwurf zur Initiative «**Angemessene Bestrafung für Vergewaltigungen**» wurde aufgrund der Stichfrage angenommen. Sowohl die Initiative wie auch der Gegenvorschlag erzielten in der Abstimmung eine sehr hohe Zustimmung.
4. Die Initiative «**Weg mit den hohen Bahnreisekosten**» sowie der direkte Gegenentwurf wurden abgelehnt.
5. Die Initiative «**Für einen umweltfreundlichen Grenztransit**» sowie der direkte Gegenentwurf wurden abgelehnt.

Die Details zur Abstimmung sind auf der Website www.schulen-nach-bern.ch/de/worum-geht-es veröffentlicht.



Mit SpielPolitik! leistet der Verein Schulen nach Bern einen wirkungsvollen Beitrag zur Politischen Bildung

Beitrag von Prof. Dr. Monika Waldis

In einer halbdirekten Demokratie wie der Schweizerischen stellt sich als wichtige Bildungsaufgabe, Heranwachsende zur Teilhabe am öffentlichen Leben zu befähigen. Politische Bildung soll bei jungen Menschen Grundsätze der Demokratie vermitteln, sowie die Fähigkeit fördern, sich in der Gesellschaft angemessen zu orientieren, auf einer demokratischen Grundlage politische Fragen und Probleme zu beurteilen und sich in öffentlichen Angelegenheiten zu engagieren. Dabei sollen nicht nur jene Jugendlichen angesprochen werden, die mit Erreichung des 18. Lebensjahres das Stimm- und Wahlrecht erhalten. Vielmehr soll allen Heranwachsenden in der Schweiz ein Verständnis für politische Prozesse und demokratische Entscheidungsfindung vermittelt werden. Dieses Bildungsziel ist auch in den aktuellen sprachregionalen Lehrplänen, dem «Lehrplan 21», dem «plan d'études romand (PER)» sowie dem «piano di studio» ausformuliert. Allerdings unterscheidet sich die Umsetzung dieser Lehrpläne von Kanton zu Kanton und es bestehen nach wie vor wenig Verbindlichkeiten. Hinzu kommt, dass Lehrpersonen häufig unsicher sind bezüglich der konkreten Umsetzung der Politischen Bildung.

Der Verein Schulen nach Bern will auch in Zukunft mit «SpielPolitik» ein Ergänzungsangebot für die Politische Bildung auf der Sekundarstufe I (Oberstufe, 8. – 9. Klasse) bereitstellen. Es unterstützt Lehrpersonen in der Umsetzung einer qualitativ hochwertigen Politischen Bildung und ermuntert Schülerinnen und Schüler, sich informiert und respektvoll im Umgang mit dem Gesprächsgegenüber an Debatten zu beteiligen. Im Spiel sollen in Gesellschaft und Wissenschaft kontrovers diskutierte Sachverhalte argumentativ verhandelt werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei die Möglichkeit, ein differenziertes Verständnis aufzubauen und unterschiedliche Perspektiven zur Kenntnis zu nehmen, abzuwägen und zu gewichten. Die Initiativtexte und Abstimmungsergebnisse zeigen, dass dieser Anspruch eingelöst werden kann. Mit Freude darf zur Kenntnis genommen werden, dass die Jugendlichen mit hohem Engagement beteiligt sind und die Schlussabstimmungen nuanciert ausfallen.



Prof. Dr. Monika Waldis, Kooperationspartnerin SnB

Die Ziele von SpielPolitik!



Projektdurchführung 2025-2029

- Durchführung des Planspiels mit je vier Klassen zu fünf Terminen pro Schuljahr

Wachstum

- Stärkere Verankerung in den Westschweizer Kantonen und im Tessin
- Neue Kantone für eine Spielteilnahme gewinnen
- Klassen aus dem Basisniveau für eine Teilnahme am Planspiel ermutigen und passende Materialien zur Ausarbeitung von Argumenten anbieten

Sichtbarkeit

- Erneuerung der Homepage von SpielPolitik!
- Stärkere Bewerbung des Spielangebots über Soziale Medien

Weiterentwicklung

- Inhaltliche und formale Überarbeitung des Handbuchs von SpielPolitik! hin zu einem einfach handhabbaren Arbeitsbooklet
- Evaluation des Spiels und der Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler mittels Beobachtungsbögen und Testaufgaben
- Lehrpersonen zu weiteren Angeboten der Politischen Bildung informieren und mit Grundlagen der Politischen Bildung vertraut machen

Der Verein Schulen nach Bern

Gründungsjahr	2008
Umsatz 2023	85'000 CHF
Vorstand	8 Mitglieder
Mitarbeitende per 31.01.2024	Spielleitung zu 60%, zuzüglich einer Assistenz im Stundenlohn. Co-Leitung ab Sommer 2024 zu insgesamt 80%.
Mitglieder per 31.07.2023	27
Ehrenamtlich tätige Personen	12
Soziale Bilanz	290 ehrenamtlich geleistete Stunden jährlich
Erreichte Jugendliche zwischen 2019 – Mai 2024	1508 Jugendliche aus 15 Kantonen und drei Sprachregionen

Ziele

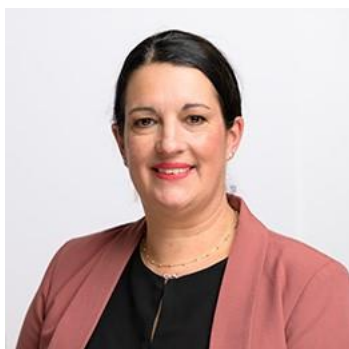
Der Verein verfolgt folgende Ziele (gemäss Art. 2 der Statuten von Schulen nach Bern):

- Das Interesse für die direkte Demokratie bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule I (inkl. Brückenangebote) wecken und festigen;
- Nationale Politik am Puls des Geschehens erleben lassen und Wissen zum nationalen Gesetzgebungsprozess vermitteln;
- Argumentationsfähigkeiten und einen fairen Umgang unter Schülerinnen und Schülern fördern

Präsidium



Maja Riniker
Nationalrätin FDP, Aargau
Co-Präsidentin (Wahl GV 2023)



Delphine Klopfenstein Broggin
Nationalrätin Grüne, Genf
Co-Präsidentin (Wahl GV 2023)

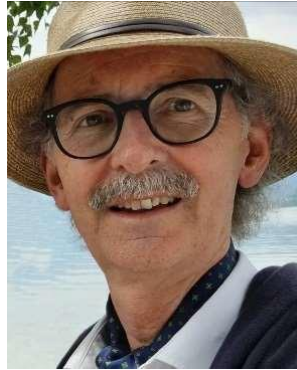


Daniel Gebauer
Vertreter LCH,
Vizepräsident (Wahl GV 2023)

Vorstandsmitglieder



Christoph Stutz
Parlamentsdienste



Dieter Biedermann
Redaktor bundesrätliche
Botschaften



Synes Ernst
Redaktor



Brigitte Mühlemann
Beisitz



David Rey
Präsident des SER



Reto Bieri
PH Bern

Rücktritte 2023



Regine Aepli
Ehrenpräsidentin,
Ehemalige Präsidentin SnB
Ehemalige Bildungsdirektorin
Kanton Zürich



Samuel Zingg
Vizepräsident,
Vertreter LCH 2017-2023

Finanzen

Erfolgsrechnung 2023

Rechnung 2023	Erträge	Budget 2023	Budget 2024*
200.00	Mitgliederbeiträge	700	.
42'056.40	Gönner und Sponsorenbeiträge	70'000	62620
20'217.80	Klassenbeiträge	20'000	25'340
-4'575.00	Diverse (Delkredere)		
2'300.00	Ausserordentlicher Ertrag		
-29'917.90	Verlust		
99'267.10	Total Erlöse	90'700	87'960
Rechnung 2023	Aufwand	Budget 2023	Budget 2024*
30'218.10	Direkte Projektkosten	50'000	65'000
62'540.95	Indirekte Projektkosten	70'000	78'000
6'508.05	übriger betrieblicher Aufwand	10'000	9'000
0.00	Ausserordentlicher Aufwand		1'000
99'267.10	Total Aufwand	130'000	153'000

*2024: Anzahl Schüler/innen und Klassen gestiegen

Bilanz per 31.12.2023

Aktiven		Passiven	
Flüssige Mittel	80'774.00	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	12'398.25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22'510.70	Rechnungsabgrenzung	25'576.80
Rechnungsabgrenzung	13'950.00	Verbindlichkeiten gegenüber Kt. Aargau	10'550.00
		Eigenkapital	98627.55
		Verlust	-29'917.90
Total Aktiven	117'234.70	Total Passiven	117'234.70